

Devisentelegramm

14.01.2026

08:11

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld		Brief		Geld		Brief	
EUR / USD	1,1650	1,1650	EUR / AUD	1,7390	1,7392	EUR / HUF	385,82	386,11
EUR / GBP	0,8663	0,8664	EUR / NZD	2,0263	2,0266	EUR / CNH	8,1211	8,1217
EUR / CHF	0,9327	0,9328	EUR / HKD	9,0837	9,0845	GBP / USD	1,3447	1,3448
EUR / JPY	185,44	185,45	EUR / SGD	1,5000	1,5002	USD / CHF	0,8006	0,8007
EUR / CAD	1,6172	1,6174	EUR / TRY	50,2973	50,3536	USD / JPY	159,17	159,18
EUR / SEK	10,7257	10,7283	EUR / THB	36,6361	36,6689	USD / CAD	1,6172	1,3883
EUR / NOK	11,7369	11,7402	EUR / CZK	24,2390	24,2450	AUD / USD	0,6699	0,6699
EUR / DKK	7,4723	7,4728	EUR / PLN	4,2113	4,2132	NZD / USD	0,5749	0,5749

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1675-77	1,1634-36	1,1645-47	
New York	1,1675-77	1,1634-36	1,1642-44	
Tokio	1,1647-49	1,1636-38		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Die Zentralbankchefs der Welt scharen sich um Fed-Präsident Jerome Powell und wehren sich gegen die strafrechtlichen Ermittlungen in den USA. In einer großen Geschlossenheit veröffentlichte die EZB am Dienstag eine gemeinsame Erklärung, der sich elf prominente Notenbankpräsidenten angeschlossen haben – von EZB-Präsidentin Christine Lagarde über Bank of England Gouverneur Andrew Bailey bis hin zur Australischen Notenbank. Sie feiern die Unabhängigkeit ihrer Institutionen als „Eckpfeiler der Preis-, Finanz- und Wirtschaftsstabilität“ und mahnen, diese unter voller Rechtsstaatlichkeit zu wahren. Bereits am Montag protestierten Powells Vorgänger Janet Yellen, Ben Bernanke und Alan Greenspan gegen die Ermittlungen, die sich um die explodierenden Kosten einer milliardenteuren Sanierung historischer Fed-Gebäude in Washington drehen.

Gleichzeitig zeigen die jüngsten US-Inflationszahlen eine vorsichtige Stabilisierung. Das Arbeitsministerium meldete für Dezember einen Jahresanstieg der Verbraucherpreise um 2,7 Prozent – genau wie im Vormonat erwartet. Monatlich legten die Preise um 0,3 Prozent zu, getrieben von Lebensmitteln mit plus 3,1 Prozent, während Benzin deutlich günstiger wurde. Die Kerninflation ohne volatile Energie- und Nahrungspreise blieb bei 2,6 Prozent und lag unter den Prognosen der Analysten. Die Teuerung liegt damit zwar weiter über dem Fed-Ziel von zwei Prozent, allerdings haben die verhängten Zölle der US-Regierung bisher keinen spürbaren Effekt ausgelöst. Laut Fed-Watch-Tool werden für das laufende Jahr weiterhin zwei Zinsschritte nach unten von jeweils 25 Basispunkten eingepreist. Der aktuelle Leitzins liegt in der Spanne von 3,50 bis 3,75 Prozent.

EURUSD startet zur Wochenmitte bei 1,1650 USD. Wir blicken weiter auf einen Widerstand bei 1,1720 USD. Südwärts gerichtete Kurse treffen bei 1,1640 USD auf eine erste Unterstützung.

EURGBP liegt etwas tiefer bei 0,8662 GBP. Die Unterstützung bei 0,8600 GBP bleibt intakt, genau wie die Hürde an der 0,8740er-Marke.

EURCHF beginnt über der 0,93er-Marke und verbleibt somit weiterhin im bekannten Korridor zwischen 0,9250 CHF und 0,9395 CHF.

EURJPY verbleibt auf hohem Niveau mit Kursen um 185,35 JPY. Im weiteren Kursanstieg könnte sich die 186er-Marke weiterhin als nächster psychologischer Widerstand erweisen. Abgebende Notierungen könnten bei 181,60 JPY wieder eine Unterstützung vorfinden.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
14:30	US	Erzeugerpreise, %, gg. Vm.	November	0,3	
14:30	US	Erzeugerpreise Kernrate, %, gg. Vm.	November	0,2	
14:30	US	Einzelhandelsumsätze, %, gg. Vm.	November	0,4	0,0
16:00	US	Verkauf bestehender Häuser, Mio., (JR)	Dezember	4,2	4,3
20:10	US	Rede von New-York-Fed-Präsident Williams			